

nen wir, unserer durch den faschistischen Krieg und durch die imperialistische Spaltung völlig deformierten Wirtschaft unter schweren Opfern eine lebensfähige Struktur zu geben und neue Wirtschaftsbeziehungen zu entwickeln. Das ging nur dank der brüderlichen Hilfe der Sowjetunion. Sie hat es uns ermöglicht— obwohl selbst durch den faschistischen Raubkrieg schwer geschädigt —, diese komplizierten Aufgaben auf sozialistische Weise zu meistern.

*Die Leistungen der sozialistischen Planwirtschaft, die von der Arbeiterklasse der DDR und ihren Verbündeten vollbracht wurden, sind nicht hoch genug einzuschätzen.*

### **Das Zeichen unserer Zeit: Stürmische Entwicklung der Produktivkräfte**

Die sozialistische Ordnung entfaltet sich selbst unter den Bedingungen weitgehend entwickelter sozialistischer Produktionsverhältnisse immer weiter. Die sozialistische Ordnung ist als fortgeschrittene gesellschaftliche Daseinsform menschlichen Lebens ein komplexes dynamisches System, das lebt, pulsiert und sich entwickelt.

Wir halten uns an die Grundthese des Marxismus-Leninismus, wonach die Produktivkräfte das revolutionäre Element der Entwicklung sind. Ihnen muß der Charakter der Produktionsverhältnisse entsprechen. Es wurde aber notwendig, die Grundthese für die heutige Zeit und für die Bedingungen der DDR als hochentwickeltes sozialistisches Industrieland zu präzisieren. Während früher die Entwicklung der Produktivkräfte selbst relativ langsam vor sich ging, ist sie jetzt durch ein stürmisches Wachstumstempo gekennzeichnet.

In diesem Zusammenhang erhält die Erkenntnis des Marxismus-Leninismus entscheidendes Gewicht, wonach mit der erweiterten Reproduktion der Produktivkräfte auch die Produktionsverhältnisse ständig neu, auf höherer Stufenleiter reproduziert werden.

Mit der wissenschaftlich-technischen Revolution ist eine gewaltige Beschleunigung des Reproduktionsprozesses verbunden. Sie beschleunigt ihrerseits die Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Das zwingt uns, in der Führungstätigkeit die Übereinstimmung von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen immer wieder neu herzustellen. So sind auch die sozialistischen Produktionsverhältnisse nicht etwas für Jahrzehnte Unveränderliches. Auf der Grundlage ihrer Qualität